

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 36 (1943)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Gestrickter Muff aus Wollresten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

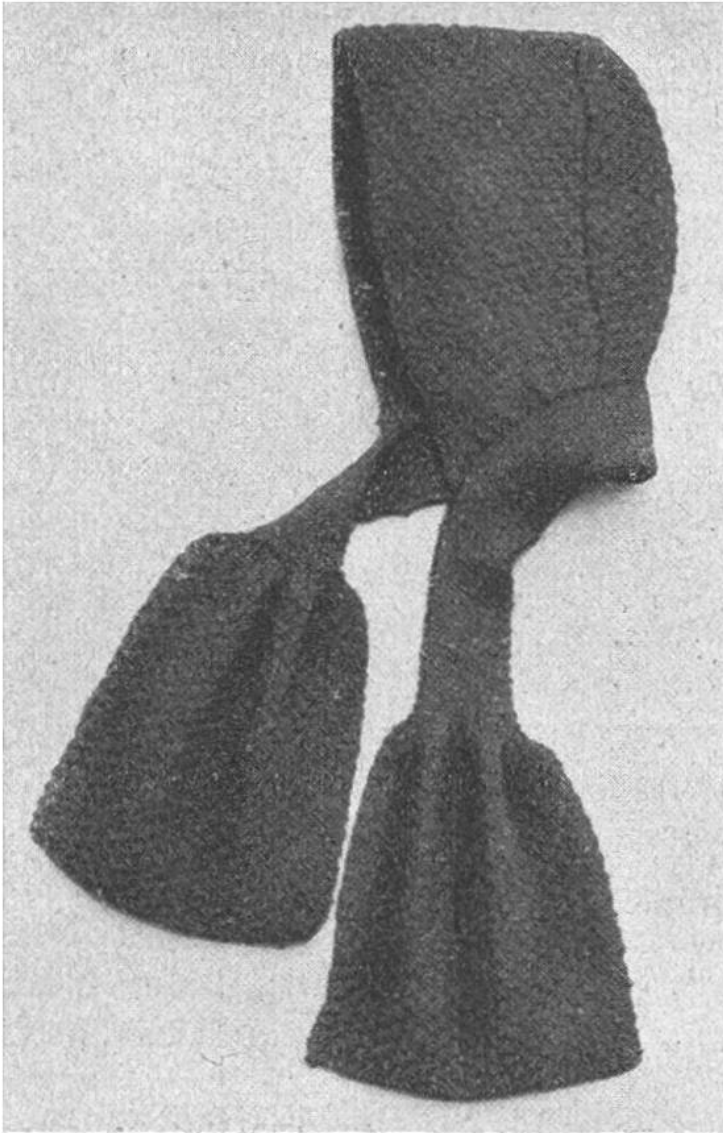
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



stricken. Nun werden immer 2 Maschen zusammengestrickt, und 45 cm lang 1 Masche rechts, 1 Masche links (ohne Versetzen) gestrickt. Es folgt der gemusterte Abschluss, zu welchem man nach dem Streifen die Maschen wieder verdoppelt (50 Maschen). Dieser Streifen wird ans Häubchen genäht, von der hintern Mitte gemessen über 14 cm zur Hälfte. Der vordere Streifen des Häubchens soll ein wenig eingehalten werden. Die Echarpe steht vom Häubchen 28 cm vor.

Gestrickter Muff aus Wollresten.

M a t e r i a l: Wolle, ca. 60 g königsblau, 40 g orange und 15 g silbergrau. (Es können natürlich auch andere, gut zusammenpassende Farben sein.) Kaufen wir die Wolle, wird mit Vorteil die sogenannte Lagenwolle gewählt. Sie ist sehr weich und mollig. 2 Stricknadeln Nr. 3½. 5 X genaue Schnittmustergrösse Lagenwatte, grau oder weiss, 30 cm graue Satinette oder einen mollig warmen Wollstoff; es kann, wenn noch solid, auch etwas Altes sein.

Strickmuster. B l a u : Anschlag, 1. N. recht, 2. N. link; g e l b : 3. N. * 3 M. r.; 1 M. seitwärts abheben; 1 M. r.; 1 M. seitwärts abheben * usw. Von * zu * wiederholen. 4. N. Rückseite. Alle Maschen, die auf der Vorderseite recht gestrickt wurden, stricken wir link; alle abgehobenen heben



wir seitwärts links ab, so dass das Garn auf der Rückseite liegt. **B l a u**: 5. N. 4 M. recht, 1 M. seitwärts abheben; * 5 M. recht, 1 M. seitwärts abheben * usw. Von * zu * wiederholen. 6. N. Rückseite link stricken und die abgehobenen link seitwärts abheben. **G r a u**: 7. N. * 3 M. recht; 1 M. abheben; 1 M. recht; 1 M. abheben * wiederholen. 8. N. Rückseite link stricken und link seitwärts abheben. **B l a u**: 9. N. glatt

recht. 10. N. glatt link. 11. und 12. N. wie 3. und 4. N., 13. und 14. N. wie 5. und 6. N. usw.

G e r a d e s S t ü c k: 36 cm breit, 35 cm lang. Mit der Strickprobe wird die Breite ausgerechnet. Die Arbeit muss weich, nicht zu fest gestrickt werden. Zum Schluss 2 Nadeln in Grau stricken. Mit Maschenstich nähen wir die Maschen auf der Nadel mit den blauen über dem Anschlag zusammen.

Zuschneiden von Stoff und Watte. Das Schnittmuster (siehe Schnittmusterbogen) wird offen aufgelegt und $5 \times$ mit Lagenwatte in genau gleicher Grösse ausgeschnitten. Beim Futterstoff ringsum eine $1\frac{1}{2}$ cm breite Naht zugeben; 2 Futter schneiden. Die Watte aufeinanderlegen und leicht mit Fadenschlag zusammenstechen. Ein Futterteil aufstecken und den Einschlag ($1\frac{1}{2}$ cm) auf der andern Seite mit Vorstich aufnähen; Ecken gut einschlagen. Auf dieser Seite das zweite Futterteil aufstecken; den vorstehenden Stoff einbiegen und 1 mm vom Rand entfernt aufsäumen. Den untern, leicht gerundeten Rand des Futters mit Überwindlingsstichen zusammennähen. Das gestrickte Rohr darüberziehen und beidseitig auf der Innenseite $\frac{1}{2}$ cm tief auf das Futter aufsäumen, innerhalb der eingeschlagenen Knöpfl-Masche. Seit-



lich wird der Muff von unten her verborgen etwas zusammengenäht.

Geknüpfte Schnur

(siehe Schnittmusterbogen). Fertige Länge 1,20 m. Abmessen: $5 \times 1,20 \text{ m} = 6 \text{ m}$ blau für die eine Hand und zu diesen 6 m noch 4 Garn dazulegen. Die zweite Hand bekommt ebenfalls 6 m Wolle, 2 orange und 3 blau. Diese je 5-fach und 6 m Länge werden an einem Ende zusammengeknüpft.

1. Fasse mit Daumen und Mittelfinger der linken Hand den Knoten; lege die eine Hälfte von vorn nach hinten über den Zeigefinger in die Hand hinein und halte mit dem kleinen Finger fest; fahre mit dem Zeigefinger der rechten Hand demjenigen der linken Hand entlang und hole das Garn aus der rechten Hand zu einer Schlinge hoch; Anfangsknoten der rechten Hand Daumen und Mittelfinger übergeben; Garn links anziehen.

2. Mit Zeigefinger der linken Hand demjenigen rechter Hand von hinten nach vorn entlang fahren, das Garn aus linker Hand zur Schlinge hochziehen; Knoten an Daumen und Mittelfinger der linken Hand übergeben; rechten Zeigefinger zurückziehen und Garn ausziehen. Diese Bewegungen werden immer wiederholt. Das Garn sehr sorgfältig gleichmässig, nicht zu fest, anziehen. Die Schnur wird sehr dehnbar; deshalb ziehen wir mit einer stumpfen Wollnadel eine Packschnur (1,20 m) unsichtbar durch die Mitte. Die fertige Schnur legen wir durch den Schlüpfen, knüpfen gut fest, umwickeln die Wollgarnenden mit Wolle und vernähen. Damit diese zusammengefasste Stelle verborgen bleibt, wird beidseitig am Muffrand die Schnur mit Wolle festgenäht.